

Marktnotizen

Deutsche Bank übernimmt Better Payment

Um ihre Marktanteile im Händlergeschäft schneller ausbauen zu können, übernimmt die Deutsche Bank den Zahlungsdienstleister Better Payment Germany GmbH mit Sitz in Berlin. Die Bank wird die technischen Lösungen von Better Payment in den kommenden zwölf Monaten in ihre bestehende Produktpalette integrieren und plant, weitere Bank- und Zahlungsdienstleistungen auch über die Kanäle von Better Payment anzubieten. „Mit Better Payment bekommen wir in der Zahlungsabwicklung einen breiteren Marktzugang. Durch das Know-how der Mitarbeiter, die bestehenden Händlerbeziehungen und die technischen Lösungen von Bet-

ter Payment können wir unser Wachstum auf dem wichtigen deutschen Markt beschleunigen“, sagt Kilian Thahammer, Leiter Merchant Solutions bei der Deutschen Bank.

Better Payment betreibt einen Service zur technischen Abwicklung von Online-Zahlungen. Hierzu setzt das Unternehmen ein Online Payment Gateway ein, um Online-Zahlungen entgegenzunehmen und abzuwickeln. Diese Bezahlplattform wird Banken, Finanzdienstleistern oder SaaS-Anbietern (Software as a Service), die ihren Kunden die Technologie angereichert mit eigenen Dienstleistungen anbieten, als „White-Label“-Lösung bereitgestellt. Vor allem in diesem White-Label-Geschäft rechnet die Deutsche Bank über

die kommenden Jahre mit Wachstumsraten im zweistelligen Prozentbereich bei der Anzahl der angeschlossenen Händler. Aktuell nutzen rund 1 500 Händler die Bezahlplattform von Better Payment.

Verträge mit Bestandskunden bleiben im Zuge der Übernahme unverändert bestehen. Better Payment behält seinen Sitz in Berlin. Alle Mitarbeiter bleiben an Bord, darunter auch das langjährige Managementteam.

Sopra Steria übernimmt SRTP-Akkreditierung

Das European Payments Council (EPC) hat Sopra Steria beauftragt, gemeinsam mit seiner Tochtergesellschaft Galitt Sopra Steria bei der Etablierung des neuen Sepa-Request-to-Pay-Verfahrens (SRTP) die Akkreditierung von Antragstellern durchzuführen, die die neue Zahlungsaufforderung nutzen wollen. Sopra Steria und Galitt werden künftig als eine Art Zulassungsstelle fungieren und prüfen, ob Antragsteller die notwendigen technischen Voraussetzungen erfüllen und die nutzenden Unternehmen die hinterlegten Regeln einhalten. Der europäische Standard für elektronische Zahlungsaufforderungen – Sepa Request-to-Pay (SRTP) – ist in Europa im Juni offiziell gestartet.

Nets gewinnt JYSK in 14 Ländern

Das Einrichtungsunternehmen JYSK – ehemals „Dänisches Bettenlager“ – hat sich in weiteren Ländern, in denen die Nets Group aktiv ist, für Nets als Zahlungsdienstleister entschieden. Nach einem internationalen Ausschreibungsprozess wurde die Partnerschaft von neun auf insgesamt 14 Länder von Nets und Nexi erweitert – darunter mit Deutschland auch der größte Markt des Einzelhandelsunternehmens mit knapp 1 000 von weltweit insgesamt 3 000 Geschäften. Nach den bereits seit längerem bei Nets unter Vertrag stehenden skandinavischen Ländern konnten nun in einer ersten gemeinsamen europaweiten Kooperationsvereinbarung von Nets und Nexi auch Deutschland, Ös-



Paypal-App mit neuen Funktionen

Paypal hat mit der neuen Paypal-App die Einführung neuer Funktionen für Kunden in Deutschland angekündigt. Hierzu zählen das Erstellen einer Spendenaktion mit Paypal Generosity Network, das in den USA bereits im November 2020 gestartet wurde, sowie eine neue Chatfunktion zwischen zwei Paypal-Nutzern. Darüber hinaus können Kunden in der App Einkäufe mit dem Paypal-QR-Code bezahlen, ihre „Später Bezahlen“-Optionen verwalten und wohltätige Zwecke oder Organisationen mit Spenden unterstützen. Die

neue App enthält außerdem eine neue Übersicht, über das eigene Paypal-Konto sowie eine Kategorie „Wallet“, in der Kunden ihre hinterlegten Zahlungsmittel verwalten und ihre Aktivitäten einsehen können.

Im September 2021 hat Paypal außerdem die Möglichkeiten der Ratenzahlung erweitert. Die Kunden können jetzt zwischen drei, sechs, zwölf oder 24 Monatsraten wählen. Bislang war nur eine Laufzeit von zwölf Monaten möglich.

terreich, die Schweiz, Frankreich und Italien dazugewonnen werden. In weiteren Ländern wie den Niederlanden, Großbritannien, Irland, Griechenland und der Slowakei wird in Kürze mit der Implementierung der Zahlungslösungen für JYSK begonnen. Für den deutschen Markt wird die Concardis GmbH Ansprechpartner und Zahlungsanbieter für das Unternehmen sein.

Worldline führt Marken zusammen

Worldline hat seine neue Brand Identity vorgestellt. Die Marken der Gruppe werden unter einem einzigen Dach – Worldline – vereint, das alle bisherigen ersetzt. In Deutschland werden Six Pay-



ment Services und Equensworldline somit zu Worldline. Das gemeinsame Joint Venture von Worldline und der DSV Gruppe, Payone, bleibt weiterhin als Marke im Händlergeschäft bestehen. Ingenico wird weiterhin als Marke in seinem Segment im Geschäftsbereich Terminals, Solutions & Services eingesetzt.

Aldi testet kassenlosen Supermarkt in Großbritannien

Der Discounter Aldi testet in Großbritannien einen kassenlosen Supermarkt, in dem Kunden beim Betreten des Ladens eine Smartphone App scannen, dann ihre Waren aussuchen und direkt das Geschäft wieder verlassen können. Kurz nach Verlassen des Ladens erhalten sie dann die Rechnung, die automatisch über die von ihnen gewählte Bezahlmethode beglichen wird. Zunächst wird das Konzept von Mitarbeitern getestet.

Worldline startet Account Based Payments

Worldline hat mit WL Account Based Payments eine Zahlungslösung auf A2A-Basis (Account-to-Account) vor-

gestellt, die es Online-Unternehmen ermöglicht, ihre eigene, markenspezifische Zahlungsmethode einzuführen. Bei solchen Zahlungen mit individuellem Branding werden Firmenname und Logo beim Checkout angezeigt. Die Lösung nutzt Open-Banking-Technologie, durch die Drittunternehmen auf Informationen aus dem Consumer Banking zugreifen können, was bisher den Banken vorbehalten war. Die Zahlungsmethoden zeichnen sich unter anderem durch individuelles Branding, Instant Settlement Notification, niedrige Gebühren und den Zugang zu 20 europäischen Ländern sowie Großbritannien aus. Weitere Features sind Zahlungen mit QR-Code und Ein-Klick-Rückerstattungen; wiederkehrende Zahlungen beim Checkout sind für später im Jahr geplant.

Worldline führt die Lösung schrittweise in ganz Europa ein und setzt die Expansion in wachstumsstarken Märkten in Asien und Lateinamerika fort.

Bluecode im Stadion der TSG Hoffenheim

In der Prezero Arena der TSG Hoffenheim ist das mobile Bezahlen per Bluecode gestartet. Weitere Stadien, die für das bargeldlose Bezahlen auf Bluecode setzen, sind die SAP Arena in Mannheim oder die Bundesliga-Stadien des 1. FC Köln, des FC Augsburg, des Karlsruher SC oder des FSV Frankfurt 1899.

Mit dem Scan des Strichcodes können Nutzer nicht nur bargeldlos zahlen, sondern auch verknüpfte Mehrwerte wie digitale Gutscheine oder Rabatte automatisch sammeln oder einlösen. Der Betrag wird anschließend vom Girokonto abgebucht.

Bettercard und Solarisbank: Firmenkarte ohne Kontowechsel

Das auf Business Cards spezialisierte Hamburger Fintech Bettercard bringt zusammen mit der Solarisbank eine neue Firmenkarte auf den Markt. Visa zufolge ist es die erste Visa Business De-

bitkarte in Deutschland, die Unternehmer nutzen können, ohne ein neues Bankkonto zu eröffnen. Insgesamt bietet Bettercard drei Kartenvarianten an: eine virtuelle Karte, das klassische Modell sowie eine Premium-Variante. Die Kartenvarianten unterscheiden sich dabei im Preis sowie einzelnen Zusatzleistungen. Gestartet ist das Unternehmen mit der klassischen Visa Business Card. Mit dem integrierten Bonuspunkteprogramm werden mit jeder Transaktion automatisch Punkte gesammelt, die in Cashback, Gutscheine oder als Spende eingelöst werden können. Pro Karte können Rechte und Budgets jederzeit individuell vergeben und Transaktionen in Echtzeit verfolgt werden.

Epay kooperiert mit Paypal bei QR-Code-Zahlungen

Epay hat den Paypal QR-Code in seine Point-of-Sale-Lösung integriert und



damit das Portfolio an mobilen Bezahlmethoden für den stationären Handel erweitert.

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Redaktion der Zeitschrift cards KARTEN cartes.

Verlag Fritz Knapp GmbH
Postfach 700362,
60553 Frankfurt am Main

Beilage zu bank und markt 10/2021.

Fotos – Seite II: Paypal; Seite III: Worldline, Epay

Die nächste KARTEN-NEWS erscheint im Dezember 2021.